

Bürgerbrief für Frieden und Demokratie

Sachlich fundierte Informationen für den souveränen Bürger

www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de

Ausgabe August 2015

Hinweis: Die einzelnen Texte stellen eine Kurzzusammenfassung bzw. einen Hinweis auf die Komplett-Artikel dar, die per Mausklick auf den jeweils blauen und unterstrichenen Text direkt aufrufbar sind. Kursiver Text gibt die Meinung der Redaktion (Red.) wieder.

Das politische und weltanschauliche [Selbstverständnis des Redaktionsteams](#) und den [Haftungsausschluss](#) finden Sie auf unserer Homepage.

Eine [Anmerkung](#) zu den Bürgerbriefen, die vor Anfang 2017 erschienen sind, ist am Ende des Bürgerbriefes zu finden.

Einladung: Unsere Leser dürfen gerne mitmachen. Senden Sie hierzu bitte Verbesserungsvorschläge für diese Seite und/oder Artikel-Vorschläge (mit Link) an: buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie@online.de (Betr.: "BB-Artikelvorschlag").

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn uns unsere Leser weiterempfehlen würden.

Die Redaktion, 2016-11-17

Inhalt dieser Ausgabe

- **Gedenken an die Opfer der Bomben von Hiroshima und Nagasaki**
- **Erhard Eppler: Russland und die Lehren der deutschen Geschichte**
- **Rainer Mausfeld: "Warum schweigen die Lämmer?" (Vortrag)**
- **Sven Hilbig: TTIP: Wohlstand für den Süden?**
- **Interview mit Prof. Dr. iur. et phil. Alfred de Zayas: TPP, TTIP und TISA sind "politische Verträge, die unser demokratisches System abschaffen sollen"**
- **Oskar Lafontaine: Erbschaftssteuer-Beträge in Belegschaftseigentum umwandeln**
- **Michael Bernegger: Die griechische Tragödie und ihre Lösung**
- **Karl Albrecht Schachtschneider: Die Staatsschulden Griechenlands**

Zitat des Monats von von Rainer Mausfeld ([Warum schweigen die Lämmer?](#))

**"Nur wenn wir uns entschließen, uns unseres Verstandes zu bedienen,
nur wenn wir unsere induzierte moralische Apathie überwinden,
nur wenn wir nicht mehr bereit sind, uns mit der Illusion der Informiertheit,
der Illusion der Demokratie, der Illusion der Freiheit zufrieden zu geben,
nur dann haben wir eine Chance, diesen Manipulationstechniken zu entgehen."**

• Gedenken an die Opfer der Bomben von Hiroshima und Nagasaki

Die Bomben waren ein atomares Feuer, das für den Ausgang des Krieges keinerlei Relevanz mehr hatte und unsägliches Leid über Hiroshima und Nagasaki ([Kurzfilm 0h6](#), [Film 0h44](#), [Beschreibung](#); [Interview](#) mit, [Buch](#) von Doku-Ersteller Klaus Scherer) brachte, deren wenige Überlebende als Versuchskaninchen zu dienen hatten. Die Regierung der USA wie der damalige japanische Kaiser nutzten die Bomben, um mit Lügen ihr Gesicht zu wahren. In Wirklichkeit sollten die beiden Bomben des "Manhattan Project" die USA als alleinige Siegermacht erscheinen lassen *und die Dominanz der USA in Sachen Massenvernichtungswaffen begründen. Welche Menschenverachtung! (Red.)*

In einer bewegenden Doku hat 'Arte' die Erlebnisse des 90-jährigen Augenzeugen [Tsutomu Yamaguchi, der beide verheerenden Atombombenabwürfe überlebte](#), erzählt - einschließlich der langen Unmöglichkeit öffentlich über die Katastrophen sprechen zu können. Heute sieht er es als seine Pflicht an, seine Geschichte in Schulen und vielen anderen jungen Leuten zu erzählen und die Abschaffung von Atomwaffen zu fordern: " Einer für Alle, Alle für Einen". Und er schaffte es, selbst vor der UN sprechen zu dürfen. Aber die UN bleibt bis heute zu schwach, um die Atomwaffen zu stoppen. Yamaguchi bleibt bis zu seinem Tod 2010 aktiv. (0h53) *Bis heute hat sich die Regierung der USA bei den Japanern für das mit den Atombomben verbundene Leid nicht entschuldigt (Red.)*

Mit 100'000 leuchtenden Papierlaternen auf dem Fluss Motoyasu [gedenken die Einwohner von Hiroshima in jedem Jahr der zahllosen Opfer](#) der Atombombenabwürfe. Die Lichter erinnern heute symbolisch an die vielen Menschen, die bei der Katastrophe verzweifelt im kühlenden Wasser der Flüsse in Hiroshima und Nagasaki Rettung vor dem 'atomaren Feuer' suchten.

Dass die Regierung von Ministerpräsident Shinzo Abe gerade eine weitreichende Militärreform auf den Weg gebracht hat, ist sicher nicht im Sinne der weltweit der Bombenopfer gedenkenden Menschen und steht im Widerspruch dazu, dass Japan bei der UN-Vollversammlung im September einen neuen [Resolutionsentwurf zur Abschaffung von Atomwaffen](#) einbringen will.

[Inhalt](#) ↑

• Erhard Eppler: **Russland und die Lehren der deutschen Geschichte**

"... Niemand wende ein, die Russen hätten so wenig Grund, sich gedemütigt zu fühlen wie einst die Deutschen. Das mag sogar stimmen, nur ist es unerheblich. Was zählt, ist das Gefühl der Demütigung, das Gefühl, Opfer zu sein, auch wenn andere das nicht so sehen. [Ein Volk, das sich selbst nur als gedemütigtes Opfer wahrnehmen kann, ist nicht friedensfähig](#). Das gilt heute übrigens auch für ein kleines, tapferes Volk im Nahen Osten. Wer in dem Bewusstsein aufwächst, dass sein Volk ausgestoßen, bestraft, verfemt, beargwöhnt, verachtet um seine Existenz kämpfen muss, ist zu vielem fähig, was nicht zum Charakter dieses Volkes passt. ... Obamas Feststellung, Russland sei eben nur eine „Regionalmacht“, war als Demütigung gemeint. Und das gibt zu denken. Noch einmal: Wo ein solches Grundgefühl der Demütigung sich festsetzt, sind alle Argumente wirkungslos – es sei denn, die Wirklichkeit selbst enthalte den Gegenbeweis: die unübersehbare Einfügung dieses Volkes in die Gemeinschaft der Völker, der erkennbare Respekt vor seiner Geschichte und seinen Leistungen. ...".

Auch wenn man nicht mit allen Positionen, die Putin im Zusammenhang mit der Ukraine vertritt, einverstanden ist, ist der Aspekt der Demütigung, den Eppler zu bedenken gibt, für eine am Frieden interessierte Politik nicht nur im Umgang mit Russland wichtig (Red.).

[Inhalt](#) ↑

• Rainer Mausfeld: **"Warum schweigen die Lämmer?"** (Vortrag)

In seinem Vortrag gibt Prof. Dr. Rainer Mausfeld am 22.07.2015 in Kiel anhand von vielen Beispielen einen Einblick in die tatsächliche Verwaltung unserer Demokratie und in den Versuch der herrschenden Eliten, mit den Techniken des Meinungs- und Empörungsmanagements das Volk in Apathie und der Illusion des Informiertseins zu halten.

[Text](#), [Video \(1h05\)](#) und die [Fragerunde \(0h35\)](#). - Wichtig ist uns Mausfelds positiver Ausblick, den wir im Zitat des Monats wiedergeben (Red.).

[Inhalt](#) ↑

- Sven Hilbig: **TTIP: Wohlstand für den Süden?**

Sven Hilbig, Welthandelsexperte bei 'Brot für die Welt' widerspricht dem [Gerücht, die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft \(TTIP\) werde das Wirtschaftswachstum fördern](#) – und zwar nicht nur in Europa und den USA, sondern auch in den sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländern. So zeigen die Erfahrungen mit dem nordamerikanischen Freihandelsabkommen NAFTA, dass US-Beschäftigte der unteren Lohngruppen sogar zu den Verlierern zählten und viele Arbeitsplätze in das Billiglohnland Mexiko abwanderten. Zudem belege eine Studie: Wenn die gegenseitigen Einfuhrzölle zwischen EU und USA abgeschafft würden, dürfte es zu einem massiven Verdrängungswettbewerb auch in den Ländern des globalen Südens kommen, insbesondere bei den bisher mit hohen Zöllen geschützten Milch- und Fleischprodukten.

[Inhalt](#) ↑

- Interview mit Prof. Dr. iur. et phil. Alfred de Zayas: **TPP, TTIP und TISA sind "politische Verträge, die unser demokratisches System abschaffen sollen"**

[Bei TPP, TTIP oder TiSA geht es nicht nur darum, diese Verträge abzulehnen](#). Es geht darum, das gesamte System, das in den letzten 30 Jahren zustande gekommen ist, zu reformieren, und zwar von Grund auf. Die Verträge sind das eine, das andere ist der damit verbundene Verlust an demokratischer Rechtsstaatlichkeit. Rechtsstaatlichkeit bedeutet Transparenz und Verantwortung, sie setzt eine offene Diskussion voraus. Hier wurde ein Vertrag im Geheimen verhandelt, wobei Menschenrechtsexperten, Umweltschutzexperten, Gesundheitsexperten ausgeschaltet wurden. TTP, TTIP usw. sowie die 3'000 bilateralen Verträge, die schon existieren, müssen fallen, beziehungsweise jene Teile, die gegen die UN-Charta verstoßen, müssen abgeschnitten werden (Prinzip der 'Severability'). Aber das muss initiiert werden.

[Inhalt](#) ↑

- Oskar Lafontaine: **Erbschaftssteuer-Beträge in Belegschaftseigentum umwandeln**

Oskar Lafontaine bezeichnet den von Union und SPD auf Bundesebene gefundenen Kompromiss zur Reform der Erbschaftssteuer als ungeeignet, die wachsende Vermögensungleichheit zu stoppen. „Nötig ist vielmehr eine Erbschaftssteuer-Reform, die Betriebsvermögen mit der notwendigen Ausnahme von Kleinbetrieben voll einbezieht und die Möglichkeit eröffnet, [anfallende Erbschaftssteuer-Beträge in Belegschaftseigentum umzuwandeln](#)“, so Lafontaine. „Nur so könnte eine demokratische Gesellschaft entstehen und die Ungleichheit schrittweise beseitigt werden. Die großen Betriebsvermögen sind nicht von Unternehmerfamilien, sondern von Belegschaften geschaffen worden. Die unserer Wirtschaftsordnung innewohnende Enteignung, die darin besteht, dass das von der Belegschaft erarbeitete wachsende Produktivvermögen allein dem Firmengründer und seiner Familie gutgeschrieben wird, muss überwunden werden.“

[Inhalt](#) ↑

- Michael Bernegger: **Die griechische Tragödie und ihre Lösung**

Aufgrund eines von EZB und vor allem IWF nicht aufgedeckten Fehlers in der Wirtschaftsstatistik der griechischen Zentralbank, der zumindest dem IWF seit 30 Jahren bekannt ist, betreibt die Troika die [fatale Politik der internen Abwertung, der Lohnsenkungen, Steuererhöhungen und Ausgabekürzungen](#). Es werde die Exportkraft Griechenlands völlig falsch wahrgenommen, indem deren weltweit größte Handelsschifffahrt im BIP völlig unzureichend abgebildet werde, die 50-75% der griechischen Exporte erwirtschaftet. Die exportorientierte Handelsschifffahrt habe eine extrem hohe Wertschöpfung und Produktivität, aber einen äußerst zyklischen Charakter. Die Zentralbank berücksichtigt die dollarbasierten Exportumsätze der Reeder seit 1998 nicht - im Unterschied zur pflichtgemäßen Praxis in allen anderen Ländern. Der große Teil der Frachteinnahmen und Liquidität blieb auf Dollarkonten im Ausland liegen. Durch das Prinzip der Selbstdeklaration erfahren sowohl die Zentralbank als auch die Steuerbehörden Griechenlands nur das, was den Reedern passt.

Ausführlicher, aber schwerer lesbar beschreibt Michael Bernegger das Problem in seiner [Analyse der griechischen Tragödie](#). Dort wird deutlicher, dass die Umsätze und Erlöse der Handelsschifffahrt und der Touristik zwecks Steuerverhinderung großenteils in Offshore-Zentren im Ausland abgewickelt werden. Die Troika habe falsch reagiert - auch bei dem teilweisen Schuldenschnitt 2011. Auch ein Austritt aus dem Euro helfe nicht weiter.

In einem Interview macht Bernegger seine [Sicht zur griechischen Wirtschaft und der EU](#) in kürzerer Form deutlich.

Der selbständige Schweizer Finanzexperte Bernegger ist der Autor bei den Deutschen-Wirtschafts-Nachrichten. Davor war er bei der Schweizerischen Nationalbank, als Währungs-analyst in einer Investmentbank und in verschiedenen Führungsfunktionen in der schweizerischen Finanzindustrie tätig (Red.).

[Inhalt](#) ↑

- Karl Albrecht Schachtschneider: **Die Staatsschulden Griechenlands**

Die Finanzierung fremder Staaten verletzt das Vermögen der Bürger und ist staatswidrig. Wer einen Staat finanziert, muss auch dessen Politik bestimmen können. Die Politik eines fremden Staates zu bestimmen, ist eine grobe Verletzung der Souveränität des jeweiligen Staatsvolkes. Das betreibt die Eurorettungspolitik. Die Griechen wehren sich dagegen, völlig zu Recht. [Die Reformauflagen sind rechts- und sittenwidrig und folglich nichtig](#). Sie verpflichten die Griechen zu nichts. Die Schulden aus der Rettungspolitik sind "[odious](#)" (*abscheulich; illegitim, da entgegen dem Verfassungsrecht*) und müssen daher nicht zurückgezahlt werden. Die Finanzhilfe soll auch nicht helfen sondern souveränitätswidrige Einflussnahme ermöglichen. Da eine Einstimmigkeit der Euro-Länder zur Kündigung der erschlischen Mitgliedschaft Griechenlands wohl nicht zu erreichen ist und Griechenland nicht ausscheiden will, müsste Deutschland aus dem Euroverbund ausscheiden, womit dieser zusammenbrechen würde und damit allen beteiligten Staaten nutzen würde. Der Autor erinnert "ans Recht, weil ich die Hoffnung nicht aufgebe, dass es irgendwann, morgen oder übermorgen, eine Chance hat."

So die kurz zusammengefasste Einschätzung der Rechtslage lt. K.A. Schachtschneider vom 05.07.2015, der in dieser Stellungnahme direkt-demokratische Vorgänge auf Bundesebene nicht ins Spiel bringt, "obwohl er [Abstimmungen nach GG Art. 20 \(2\) für geboten](#) hält" (Red.).

[Inhalt](#) ↑

Anmerkung der Redaktion:

Der Inhalt der Bürgerbriefe aus den Jahren 2014, 2015 und 2016 ist von den Bürgerbriefen übernommen worden, die bis Ende 2016 auf der Homepage www.volksinitiative-esm-austritt.de erschienen sind. Mit dem Übergang auf die neue, eigene Homepage wurde auch auf das seit Februar 2016 verwendete Format mit vorangestelltem Inhaltsverzeichnis umgestellt. Bei der dabei vorgenommenen Überprüfung der Links zu den hier nur zusammengefassten Original-Artikeln wurde festgestellt, dass der eine oder andere Link nicht mehr funktionierte; die nicht mehr zur Verfügung stehenden Links wurden, wenn möglich, durch aktuelle ersetzt oder ersatzlos eliminiert.